



Region Hesselberg  
Wegweiser am Judenweg,  
Schopfloch – Dürrwangen

Der sogenannte Judenweg verbindet Schopfloch mit dem zu Dürrwangen gehörenden Sulzach. Diese Wege waren die früheren Lebensadern und Verbindungen zwischen den einzelnen Gemeinden, beispielsweise zum Betreiben von Handel.



LEADER Region Landkreis Fürth  
Meinsteinhaus Zirndorf

Im Jahre 1885 kaufte der in Zirndorf geborene jüdische Viehhändler Salomon Meinstein das Anwesen Nummer 60. Sein Sohn Julius musste es im Zuge seiner Verhaftung verkaufen und emigrierte 1938 nach Amerika. Heute befinden sich Ferienwohnungen und ein Café darin.



Region an der Romantischen Straße  
Jüdischer Friedhof Schopfloch

Der jüdische Friedhof in Schopfloch wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Auf ihm wurden die Toten aus 13 jüdischen Landgemeinden bestattet. Auf Initiative des Vereins Bet Olam e.V. wurden die rund 1.200 Grabsteine inventarisiert und in einer Datenbank umfassend dokumentiert. Siehe [www.juedischer-friedhof-schopfloch.de](http://www.juedischer-friedhof-schopfloch.de)



Region Aischgrund  
Ehemalige Synagoge in Mühlhausen

Eine von drei ehemaligen Synagogen im Aischgrund, die noch erhalten sind: die Synagoge in Mühlhausen. 2018 hat sich ein Verein gegründet, der das Gebäude in eine Gedenk- und Bildungsstätte umgestalten möchte. Siehe [www.synagoge-muehlhausen.de](http://www.synagoge-muehlhausen.de)



## KOOPERATIONSPARTNER DES LEADER PROJEKTES & ANSPRECHPARTNER:

### Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V.

Rothenburger Straße 14  
91637 Wörnitz

Tel.: 09868 / 95 97 591  
Fax: 09868 / 95 97 590

E-Mail: [lag@gemeinsam.bayern](mailto:lag@gemeinsam.bayern)  
Internet: [www.gemeinsam.bayern](http://www.gemeinsam.bayern)

### Lokale Aktionsgruppe Region Hesselberg e. V.

Hauptstraße 11  
91743 Unterschwaningen

Tel.: 09836 / 970 573  
Fax: 09836 / 970 773

E-Mail: [lag@region-hesselberg.de](mailto:lag@region-hesselberg.de)  
Internet: [www.lag-hesselberg.de](http://www.lag-hesselberg.de)

### Lokale Aktionsgruppe LEADER Region Landkreis Fürth e.V.

Im Pinderpark 2  
90513 Zirndorf

Tel.: 0911 / 97 73-1030  
Fax: 0911 / 97 73-1061

E-Mail: [leader@lra-fue.bayern.de](mailto:leader@lra-fue.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-fuerth.de/gewerbe-im-landkreis/leader](http://www.landkreis-fuerth.de/gewerbe-im-landkreis/leader)

### Lokale Aktionsgruppe Aischgrund e.V.

Konrad-Adenauer-Straße 2  
im Gesundheitsamt  
91413 Neustadt a. d. Aisch

Tel.: 09161 / 92 7550  
Fax: 09161 / 92 90 755

E-Mail: [lag@kreis-nea.de](mailto:lag@kreis-nea.de)  
Internet: [www.lag-aischgrund.de](http://www.lag-aischgrund.de)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

# SPUREN JÜDISCHEN LEBENS

IN WESTMITTELFRANKEN

TRACES OF JEWISH LIFE IN  
WEST-CENTRAL FRANCONIA



## DAS PROJEKT

2017 haben sich vier Lokale Aktionsgruppen (LAG) zusammengetan, um die jüdische Geschichte in ihren Regionen aufzuarbeiten und zu dokumentieren. „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ nennt sich das von der Europäischen Union geförderte Kooperationsprojekt. Von 2018 bis 2020 fanden mehrere Exkursionen statt, eine Reihe von ehrenamtlichen Heimatforscher/innen war in die Datensammlung einbezogen. Gemeinsam ist eine Broschüre entstanden, die bei den LAG-Geschäftsstellen bestellt werden kann. Die 120 Seiten starke Publikation informiert sehr anschaulich in kurzen Texten und zum Teil mit großformatigen Fotos und Dokumenten über die jüdische Vergangenheit in den vier Partnerregionen und über das, was davon übrig ist. Eine englischsprachige Ausgabe ist ebenfalls erhältlich.

## THE PROJECT

In 2017, four Local Action Groups (LAGs) joined forces to reappraise and document Jewish history in their regions. "Traces of Jewish Life in West-Central Franconia" is the title of this cooperative project funded by the European Union. A number of excursions took place from 2018 to 2020 and several volunteer local historians were involved in collecting the data. This work resulted in a jointly produced brochure which is now available from the LAG offices. The 120-page publication provides concise information that is illustrated with photographs, including some in large format, and historical documents. It offers fascinating insights into the Jewish past in the four partner regions and what remains of it today. An English-language version is also available.

Wussten Sie schon?  
Neben der Broschüre wurden in den vier Regionen noch sechs weitere Teilprojekte zum Thema umgesetzt. Mehr Informationen erhalten Sie bei den LAGen.



## REGION AISCHGRUND

Aus 20 Kommunen und bald 80.000 Personen setzt sich das Gebiet der LAG Aischgrund zusammen. In wenigstens 16 Gemeinden gab es früher meist über Jahrhunderte jüdische Bewohner. In Adelsdorf, Diespeck und Mühlhausen lag deren Anteil zeitweise bei 25 bis 30 Prozent, etwa jeder zweite Uehlfelder war um 1830 jüdischen Glaubens. Und so finden sich entlang der Aisch heute Friedhöfe, ehemalige Synagogen, Mahnmale und Gedenktafeln sowie Flur- und Straßennamen. In Bad Windsheim und in Neustadt wurden Stolpersteine gesetzt.

## REGION AN DER ROMANTISCHEN STRASSE

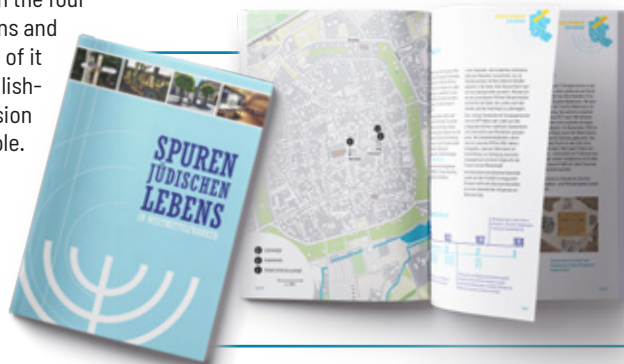
Der erste namentlich erwähnte Jude, der sich in der Region an der Romantischen Straße niederließ, hieß Samuel Biscoph. Er lebte Anfang des 12. Jahrhunderts in Rothenburg ob der Tauber. Die Reichsstadt war Wohnort vieler Juden, darunter auch des weltweit bekannten Rabbi Meir ben Baruch, der einst als der geistige Führer des Judentums in Deutschland galt.

## LEADER REGION LANDKREIS FÜRTH

Im Landkreis Fürth gab es seit dem 15. bzw. 16. Jahrhundert in Langenzenn, Wilhermsdorf und Zirndorf jüdische Gemeinden. Im Jahr 1558 gewährte Markgraf Georg Friedrich erstmals den jüdischen Brüdern Jakob und Samuel, sich in Zirndorf niederzulassen. Bereits zuvor fanden Juden im damals reichsunabhängigen Wilhermsdorf Schutz. In Langenzenn befinden sich noch heute besonders viele jüdische Zeugnisse, darunter Schutzbriefe aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges.

## REGION HESSELBERG

Zwischen der Grafschaft Oettingen, der Reichsstadt Dinkelsbühl und dem Markgrafentum Ansbach gelegen, entfaltete sich das schwäbisch-fränkische Landjudentum rund um den Hesselberg bereits ab dem 16. Jahrhundert auf vielfältige Weise. Das Leben in der Region Hesselberg war lange Zeit von einem Miteinander zwischen christlicher und jüdischer Bevölkerung – deren Anteil zeitweise über 20 Prozent betrug – geprägt.



An English version of the brochure "Traces of Jewish Life in West-Central Franconia" can be ordered for a charge of EUR 2.00. Please see overleaf for contact details.

Die Broschüre „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ ist kostenlos bei den Lokalen Aktionsgruppen erhältlich. Gerne schicken wir Ihnen auch ein Exemplar für 2 € zu. Unsere Kontaktadressen finden Sie auf der Rückseite.